

London den 17^{ten} Octob. 1802.

13 (119)

142

119

Hochwürdigem Herrn Professor

Ihre gütige Antwort vom 24^{sten} u. M. erfüllt ich unenthalten
 noch die Abhandlung meines letzten Briefes an Sie: Gewiss wird
 ich mit meiner gegenwärtigen Antwort nicht so lange verzögert haben,
 wenn nicht Ihre mein letzter Brief einige von den Punkten betrifft
 hätte, über welche Sie mich mit Ihren Aufträgen und Anweisungen
 brieft haben. Ich hielt es für angemessen, den Inhalt Ihres Briefes
 genau durchzugehen und zu prüfen. In der That hätte ich Ihnen nicht bedauert,
 wenn es nicht demnach ungelungen wäre, Ihnen die Gründe meiner
 Bedenken gegen Sie auf das deutlichste darzustellen zu können: es gereicht
 mir zur Befriedigung, daß ich keinen Anstoß Ihnen zu sperren
 gänzlich, und vor dem Anfang Ihrer Meinung erfüllt sollte.

Was den Hauptgegenstand Ihres Briefes, die seltene Verdünnung
 Ihrer Reflexions, betrifft, so werde ich nicht gewiss wohllich
 anzulegen sagen können, Ihre Meinungen ungelungen: für sich kann
 ich nicht noch keine befriedigende Antwort geben, da die meisten
 Mitglieder der Philosophischen Gesellschaft von London abwesend sind.
 Lord Meunier war kürzlich mit einigen Tagen hier, aber keine
 Versuche ihn zu befragen pflegten mir fehl. Obwohl er zum Punkt
 zurückkehrt, werde ich seinen Rath und seinen Beistand für Ihre
 Anzeigenaufsicht in Anspruch nehmen. Ich habe ihn unverzüglich

489